

100 % Leistung. 1,15 % Beitrag

Viel Wirkung

Die IG BAU finanziert ihre Arbeit ausschließlich über die Beiträge ihrer Mitglieder. Damit betreut, berät und schult sie zum Beispiel Betriebsräte, Jugend- und Auszubildenden- sowie Schwerbehindertenvertreter. Weitere Leistungen hier auf dieser Seite im Überblick. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 1,15 Prozent vom tariflichen Brutto-Monatseinkommen, Zuschläge und Sonderzahlungen werden nicht angerechnet. Erwerbslose zahlen verringerte Beiträge.

Tarifverträge

Über 600 Tarifverträge verhandelt und schließt die IG BAU jährlich mit den Arbeitgebern der verschiedenen Branchen. Das sorgt für gerechte Bezahlung und faire Arbeit. Tarifverträge gelten nur für IG BAU-Mitglieder.

Rechtsschutz

Über 75 Millionen Euro pro Jahr erstreitet der Rechtsschutz der IG BAU für seine Mitglieder. Diese wichtige Versicherung, samt kostenlosem Anwalt im Arbeits- und Sozialrecht, ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Weiterbildung

IG BAU-Mitglieder können kostenlos an Workshops, Seminaren und Weiterbildungen in der Region oder auf Bundesebene teilnehmen. Dabei sieht man über den Teller rand und lernt Neues kennen.

Sicher in der Freizeit

Alle IG BAU-Mitglieder haben eine kostenlose Freizeitunfallversicherung. Denn auch nach Feierabend lässt die IG BAU nicht den Hammer fallen.

Ein Plus bei 32 Partnern

Unsere Partnerunternehmen bei „Dein Plus“ bieten viele exklusive Vorteile: Ob rund ums Auto, Bausparen, Baufinanzieren, Reisen, Freizeitparks, Ticketservice, Bücher, Unterstützung in manchen Lebenslagen und vieles andere. Info: www.igbau-mitgliedervorteil.de

Günstiger Urlaub

Für Familien, Paare und Singles: Sei es Rügen, Sylt oder Oberbayern, die preisgünstigen Aufenthalte in einem unserer Ferienzentren oder Ferienwohnungen sind begehrt. Info: www.gew-ferien.de



www.igbau.de/Leistungen.html

Wir in der Baustoffindustrie: Wissen, was zählt.

- 145000 qualifizierte Arbeitsplätze.
- Über 30 Milliarden Euro Umsatz im Jahr.
- 4000 kleine, mittlere und große Unternehmen.
- 16 Einzelbranchen.
- Viele Innovationen.
- Und all die Stoffe, aus denen Bauräume zur Wirklichkeit werden.
- Das ist die Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie.

Tarifverträge gibt es hier nur mit uns. Mit der IG BAU.

Wir sind die Gewerkschaft dieser Branche.

- Wir sorgen für faire Lohn- und Gehaltserhöhungen.
- Wir kümmern uns um Arbeits- und Gesundheitsschutz, um Fort- und Weiterbildung, um Wettbewerbs- und Vergabepolitik und um betriebliche Mitbestimmung.

Wir sind die Arbeitnehmer-Vertreter.

Arbeit. Leben. Gerechtigkeit.

**Faire Arbeit
Jetzt!**



Nachwuchs braucht Argumente

Viele Branchen haben Nachwuchssorgen. Im Kampf um Fachkräfte kommt es vor allem auf faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen an. Das belegen unzählige Studien unter jungen Menschen.

Auch Eltern und Alleinerziehende brauchen Rat und Schutz.

Wenn sich Nachwuchs ankündigt, kommt viel Neues auf werdende Eltern zu.

Die IG BAU berät bei allen Fragen zu Mutterschutz, Elternzeit, Kündigungsschutz und Rückkehr in den Job.

Online Mitglied werden:
igbau.de/Mach_mit.html



Ich interessiere mich für die IG BAU. Bitte schickt mir Informationen zu:

Meine Kontaktdaten

Name, Vorname _____

Beruf _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Telefonnummer _____

Mobilfunknummer _____

Ausgefüllter Coupon in einem Kuvert senden an:

IG Bauen-Agrar-Umwelt, Bundesvorstand VB V,
Olof-Palme-Str. 19, 60439 Frankfurt am Main.

IG BAU - Baustoffindustrie



Martin H., Verfahrensingenieur:

„Wir haben uns getraut, haben einen Betriebsrat gegründet und einen Haustarifvertrag abgeschlossen. Das hat uns alle ins Plus gebracht.“

Wozu Gewerkschaft?

Mein Auto würde ich niemals unversichert auf die Straße lassen. Bin ich selbst denn weniger wert? Die IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) ist das **Sicherheitsnetz für Faire Arbeit – Gutes Leben**. Die IG BAU bietet Schutz und Unterstützung im Arbeitsleben. Darin ist sie gut. Damit hat sie über 140 Jahre Erfahrung.

Über 75 Millionen Euro erstreitet der Rechtsschutz der IG BAU pro Jahr für seine Mitglieder. Diese wichtige Versicherung ist im Gewerkschaftsbeitrag enthalten.

Übrigens: Gewerkschaftsmitgliedern wird deutlich seltener gekündigt als Beschäftigten, die geglaubt haben, dass sie ohne Mitgliedschaft besser fahren.

17000 neue Mitglieder kommen jedes Jahr zur IG BAU. Das sind an jedem Arbeitstag 66 Beschäftigte.

Ken Loach, der große englische Filmregisseur, zweimal mit der „Goldenen Palme“ in Cannes ausgezeichnet, sagt: „Arbeitgeber wollen ihre Beschäftigten gerne unorganisiert und isoliert. Dann können sie besser mit ihnen umspringen. Sie mögen keine Gewerkschaften, weil sie dann nicht mehr machen können, was sie wollen. Gewerkschaften sind ohne Frage die beste Erfindung, seit es den Kapitalismus gibt.“

IG BAU: Faire Arbeit – Gutes Leben.

„Wozu soll ich denn in eine Gewerkschaft? Meinen Lohn bekomme ich doch sowieso.“

Das sagen manche Kollegen und Kolleginnen, die sich für besonders schlau halten. Aber da rechnen sie zu kurz. Das gilt nur bei schönem Wetter (das der Chef persönlich macht).

Andere informieren sich, fragen nach. Manche stecken plötzlich beruflich in Schwierigkeiten und brauchen Hilfe. Manche tragen so etwas Altmodisches wie Solidarität im Herzen. Manche wollen einfach für die Zukunft vorsorgen. Die Motive können unterschiedlich sein. Aber es läuft immer auf eines hinaus:

**Gewerkschaft lohnt sich.
Gewerkschaft rechnet sich.**

Wir sind die IG BAU

Wir sind eine der großen Gewerkschaften Deutschlands.

Wir sind eine starke Gemeinschaft für die Beschäftigten aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe, aus Bauindustrie und Handwerk, aus Baustoffindustrie, Gebäudereiniger-Handwerk, Forst und Agrarwirtschaft, Forstwirtschaft und Industrielle Dienstleistungen.

Wir bieten Schutz und Sicherheit durch unsere Tarif-, Fach-, Berufs- und Betriebspolitik, durch Mitbestimmung und Unterstützung am Arbeitsplatz.

Wir bieten Rechtsschutz, Streikunterstützung, Weiterbildung und Beratung vor Ort.

Dazu viele weitere Vorteile für unsere Mitglieder (siehe auch die Rückseite).

Arbeit muss gut und fair sein. Jetzt und hier. Deshalb IG BAU.

Wer ist's gewesen?

Was heute im Berufsleben selbstverständlich scheint, das haben in Wirklichkeit Gewerkschaften und ihre Mitglieder erstritten, durchgesetzt oder auf den Weg gebracht.

Rechtsverbindliche Tarifverträge (seit 1919)
Betriebsrätegesetz (1920)
Arbeitslosenversicherung (1920)
Tarifvertragsgesetz (1949)
Mitbestimmung (1951)
Betriebsverfassungsgesetz (1952)
Verkürzung der Wochenarbeitszeit (1952 ff.)
Weihnachtsgeld (erstmalig 1954)
Keine eigenen Lohngruppen für Frauen (1955)
Lohnfortzahlung im Krankheitsfall (seit 1956)
Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes (1958)
Tarifliches Urlaubsgeld (erstmalig 1962)
Vermögenswirksame Leistungen
Mindestlohn (im Baugewerbe seit 1997; und längst auch im Dachdecker-, Gebäudereiniger-, Maler- und Lackierer-, Gerüstbauer- und Steinmetzhandwerk)
Tarifliche Zusatz-Rente (2001)

IG BAU: Faire Arbeit – Gutes Leben.



Linda B., Baustoffprüferin:

„Der Gewerkschaft habe ich auch schon auf den Zahn gefühlt. Sie halten, was sie versprechen, zum Beispiel wenn es um Unterstützung geht.“

IG BAU-Mitglieder haben es besser

Rechtsverbindlich ist ein Tarifvertrag zwischen den Unterzeichnern, also zwischen den Mitgliedern der IG BAU und den entsprechenden Arbeitgeberverbänden. Rechtlichen Anspruch auf die Leistungen haben nur Gewerkschaftsmitglieder. Das auch dann noch, wenn der Arbeitgeber aus dem Tarifverband austritt. Wer kein Gewerkschaftsmitglied ist und versucht, die tariflichen Leistungen vor Gericht einzuklagen, blüht ab:

Kein Mitglied – kein Recht auf Tarif.

Übrigens: Auch Angestellte, Akademiker und Ingenieure in der IG BAU profitieren von den Leistungen und Tarifverträgen. Betriebe mit IG BAU-Tarif zahlen auch ihnen mehr Gehalt. Untersuchungen sprechen von durchschnittlich rund 15 Prozent mehr.

Auch außertarifliche Verträge (AT) kann es nur dort geben, wo ein Tarifvertrag die Basis ist. Die Mindestgrenzen in einem AT-Vertrag steigen mit jeder Tarifierhöhung und jeder Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Besser mit der IG BAU.

Herausgeber:
IG Bauen-Agrar-Umwelt
Bundesvorstand
Olof-Palme-Straße 19
60439 Frankfurt am Main

Gestaltung:
Werbeagentur Zimmermann GmbH
www.zplusz.de

Stand:
Mai 2017

Wozu Tarifverträge?

Ohne Tarifverträge kann jeder Arbeitgeber machen, was er will. Solange er sich an die Gesetze hält. Die aber regeln nur die Höchst- oder Mindestgrenzen.

Zum Beispiel:

Gesetzliche tägliche Arbeitszeit: bis zu 10 Stunden.
Gesetzliche Regelarbeitszeit: 48 Stunden wöchentlich.
Gesetzlich möglich: die 6-Tage-Woche.
Gesetzliche Überstundenzuschläge: keine.
Gesetzliche Auslöse: keine.
Gesetzlicher Urlaub: 24 Tage. Aber 30 Tage laut Branchen-tarifvertrag.

Ein Tarifvertrag regelt zum Beispiel:

gesunde und faire Arbeitsbedingungen, kürzere Arbeitszeiten, mehr Urlaub, mehr Weiterbildung und ein höheres Einkommen, Überstunden und Zuschläge, Jahressondervergütung und Arbeitgeberbeiträge zur Zusatz-Rente.

Mit Tarifvertrag fährt es sich deutlich besser.

Erkämpft und hart verhandelt werden Tarifverträge von Gewerkschaftsmitgliedern und Gewerkschaft. Manchmal sind dafür sogar Streiks notwendig. Streiken darf übrigens nur eine Gewerkschaft. Wenn das Einzelne tun, ist das Arbeitsverweigerung. Streikende aber genießen besonderen Schutz.

Je stärker die IG BAU in einer Branche ist – und in einem Betrieb –, desto mehr Druck kann sie machen, um bessere Tarifabschlüsse durchzusetzen. In der Regel geschieht das am Verhandlungstisch.

**Fünf einzelne Finger haben wenig Kraft.
Viele Hände zusammen können viel erreichen.**

ARBEIT. LEBEN. GERECHTIGKEIT.



**Faire Arbeit –
Gutes Leben**

... in der Baustoffindustrie

www.igbau.de

Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt

